

Patrick Rohner

Der 1959 geborene Patrick Rohner lebt im hintersten Glarnerland, in Rüti – und damit in einer Region, deren Bewohner ständig mit Naturgefahren, Runsen, Rutschungen, Hochwassern, Lawinen und grossen Erosionsvorgängen konfrontiert sind. Das bedeutet einerseits Gefährdung und Erschwernis im Alltag, ermöglicht aber auch Einblicke in die natürlichen oder auch von Menschen mitversursachten Veränderungen, denen unsere Umwelt unterworfen ist. In dieser Situation, die das hintere Tal der Linth prägt, gründen Patrick Rohners künstlerische Absichten. Manche Arbeiten basieren auf Begehungen dieser, aber auch anderer Landschaften, die er in all ihren Details mit Fotografie, Zeichnung und anderen Informationen dokumentiert. In grossformatigen und oft über Jahre hin entstehenden Malereien – mit in Leinöl eingearbeiteten Pigmenten – spürt er, über Ablösungen und Schichtungen des Materials, den Veränderungsprozessen der Natur nach. Mit nicht genau planbaren Ablagerungen von Farbpartikeln im Wasser lässt er Aquarelle entstehen, die an Sandstrukturen an Ufern määndernder Flüsse erinnern. In höchst präzisen Zeichnungen widmet er sich den feinsten Strukturen des Gesteins und kann so sein wissenschaftliches Interesse an Geologie zum sinnlichen Erlebnis werden lassen. Hinter all dem stehen eine hoch sensible Wahrnehmung des Naturgeschehens in all seinen Facetten und der Wille, in der künstlerischen Arbeit dieses mitunter prekäre Geschehen auch für andere Menschen zu erschliessen.

Niklaus Oberholzer